

ROBERT KOCH INSTITUT



Erste Ergebnisse aus dem Varzellensentinel der AGMV

Dr. Anette Siedler, Dr. Marion Muehlen

RKI/FG33

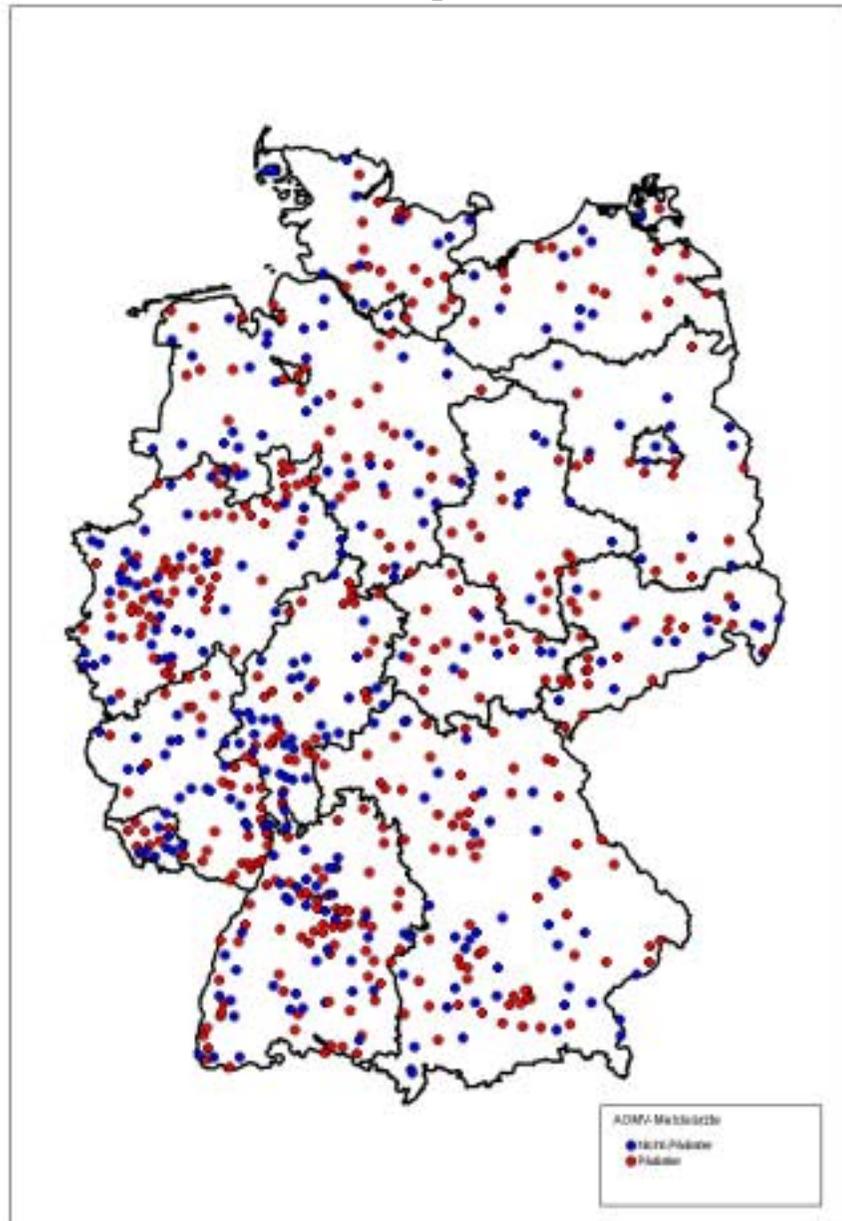
AGMV = Arbeitsgemeinschaft Masern und Varizellen

- Gemeinsame Initiative der Impfstoffhersteller SPMSD, GSK dem RKI und dem DGK:
 - ⇒ Varzellensentinel ab 1.4.05
 - ⇒ Weiterführung Masernsentinel (seit Okt. 1999)
- RKI: Wissenschaftliche Leitung
- DGK: Rekrutierung / Kontakt der Teilnehmer, Datenerfassung und -management, Internet (www.agmv.de)
- Hersteller: Finanzierung DGK-Leistungen
- Wissenschaftlicher Beirat: fachliche Begleitung

Sentinel

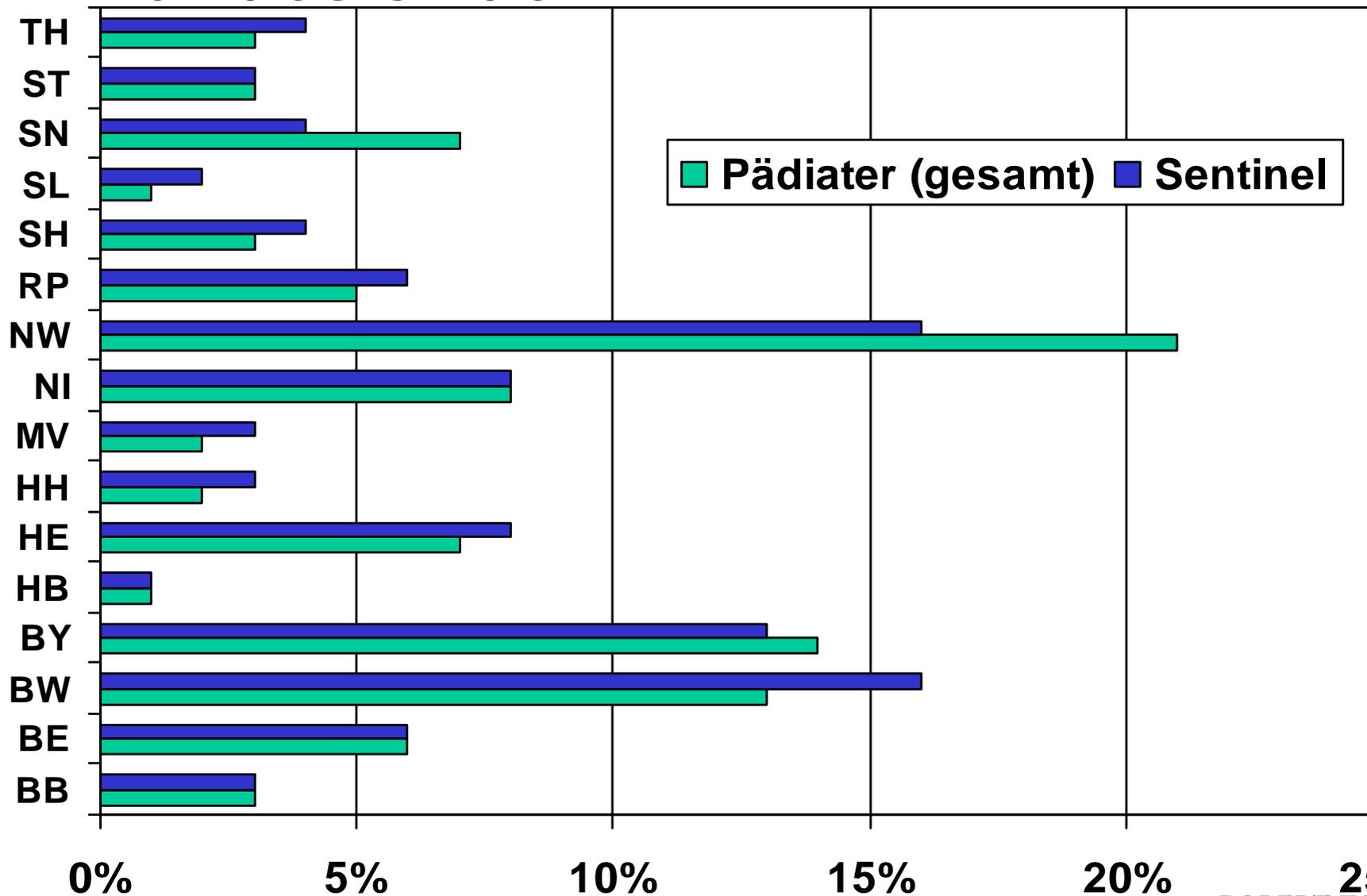
- Praxisnetzwerk niedergelassener Ärzte als „Wachposten“
- kontinuierliche Beobachtung und Bewertung des laufenden Geschehens und Benachrichtigung bei außergewöhnlichen Ereignissen
- Daten zur Häufigkeit und Verbreitung einer Krankheit stichprobenartig aus dem Vollzug der gesundheitlichen Betreuung

Regionale Verteilung der Varizellen-Meldepraxen (n=1.040)



	Pädiater	Nichtpädiater
angemeldet	665	375
Rücksenderate: variierte regional und nach Arztgruppe, stieg aber insgesamt an		
Apr 05	63%	43%
Dez 05	77%	59%

Prozentuale Verteilung der Pädiater insgesamt und im Sentinel nach Bundesländern



Monatlicher Erfassungsbogen

AGMV

AG Masern-Varizellen

Bitte senden an Fax-Nr.: 06421/293-794

Erfassung Varizellen-Neuerkrankungen / Monat

Meldender Arzt (Name): _____

AGMV-Nr.: _____

2006 März	Varizellen-Neuerkrankungen nach Alter in Jahren									Gesamt	Anzahl Fälle * mit Komplikation der Varizellen	Anzahl * geimpfte Fälle	Herpes zoster- Fälle *	Patienten- kontakte / Woche
	<1	1	2	3	4	5-9	10-14	15-19	≥ 20 *					
01.-05.03.														
06.-12.03.														
13.-19.03.														
20.-26.03.														
27.-31.03.														
Gesamt														

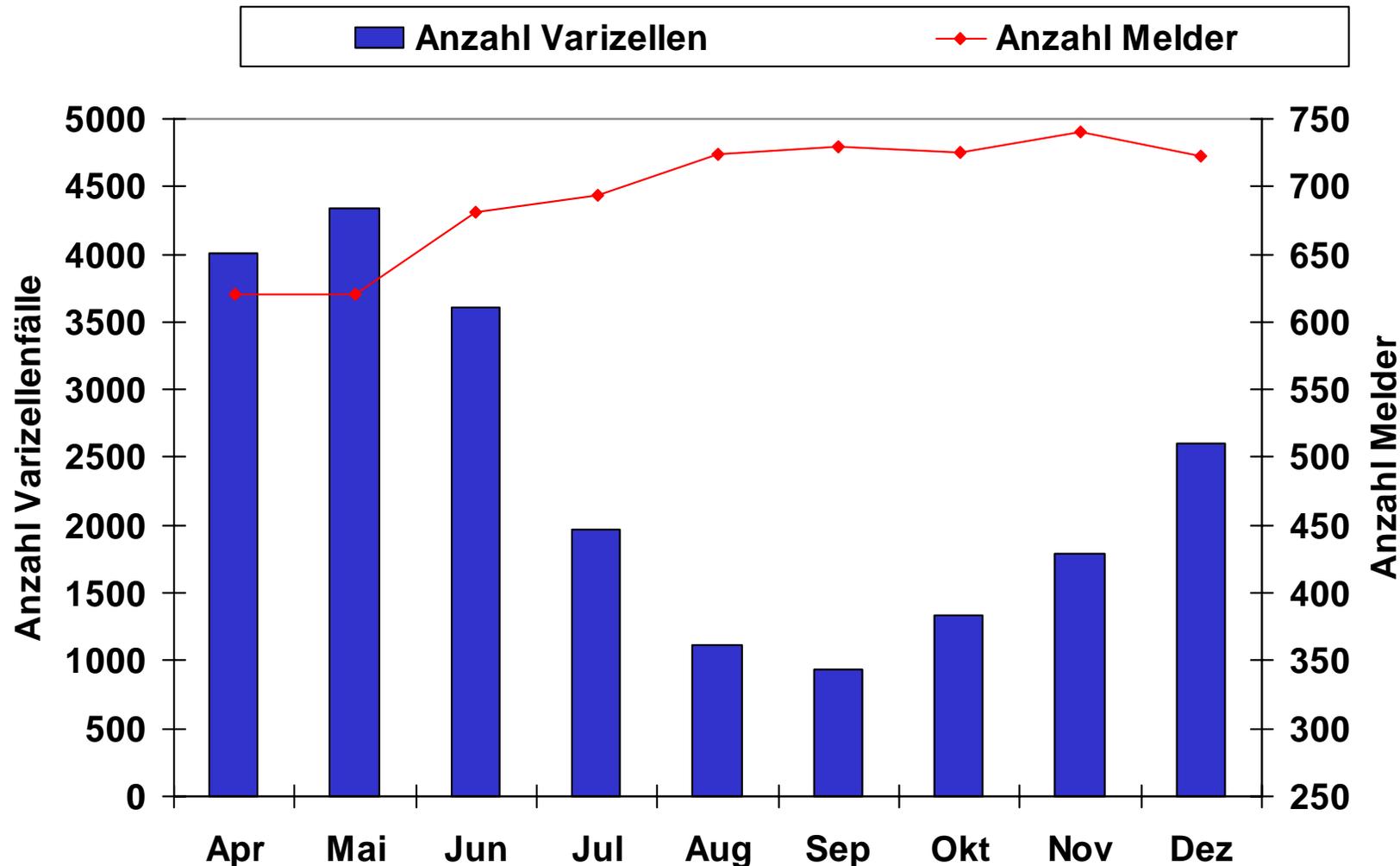
1. Dosis 2. Dosis

Wie viele Varizellen-Impfungen wurden in diesem Monat in der Praxis verabreicht?		
Wie viele Masern-Impfungen wurden in diesem Monat in der Praxis verabreicht?		

* bitte Einzelfall-Fragebogen ausfüllen
Falldefinitionen siehe Rückseite

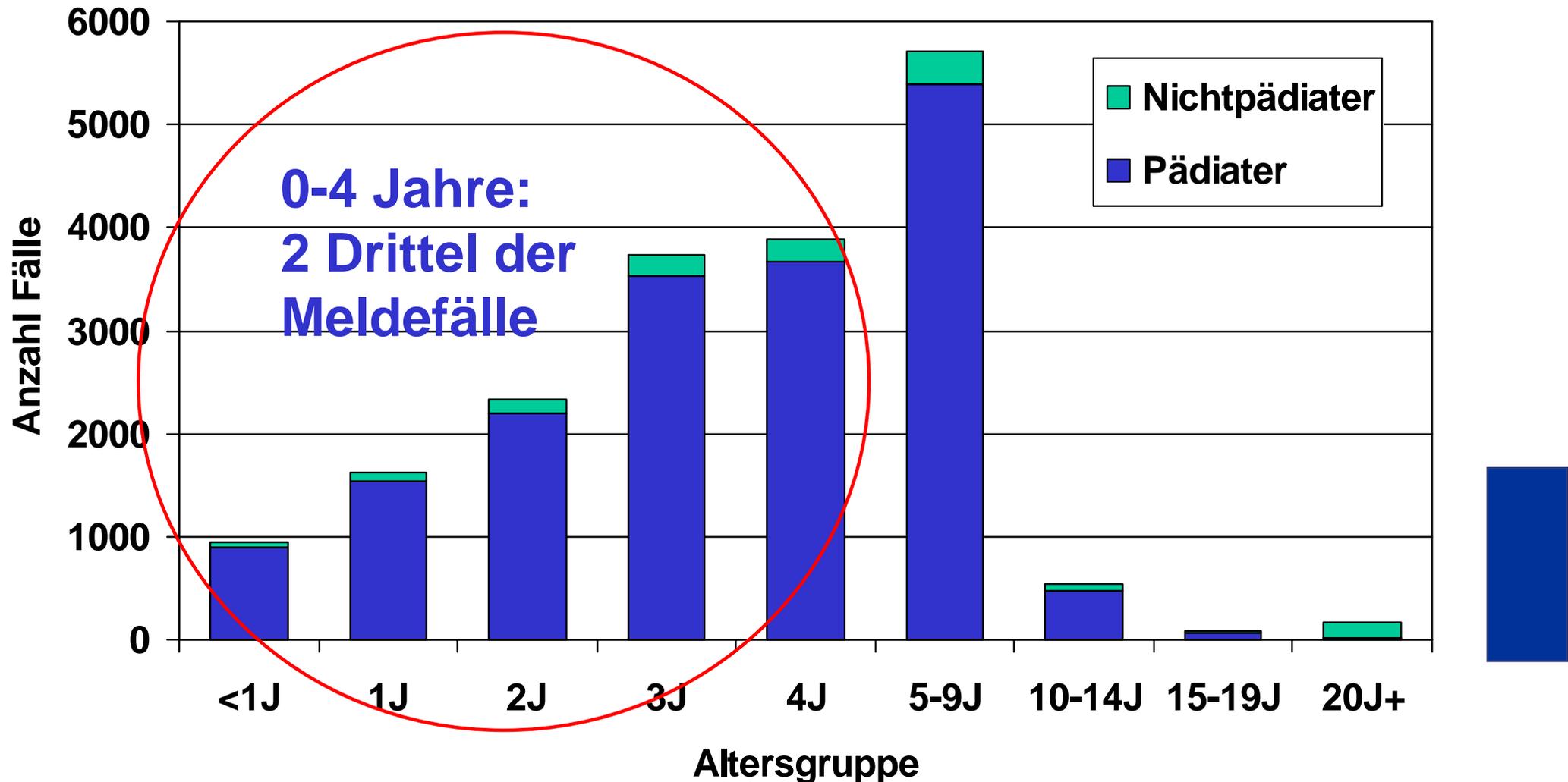


Zahl der Meldefälle und der Melder über die Zeit (www.agmv.de)

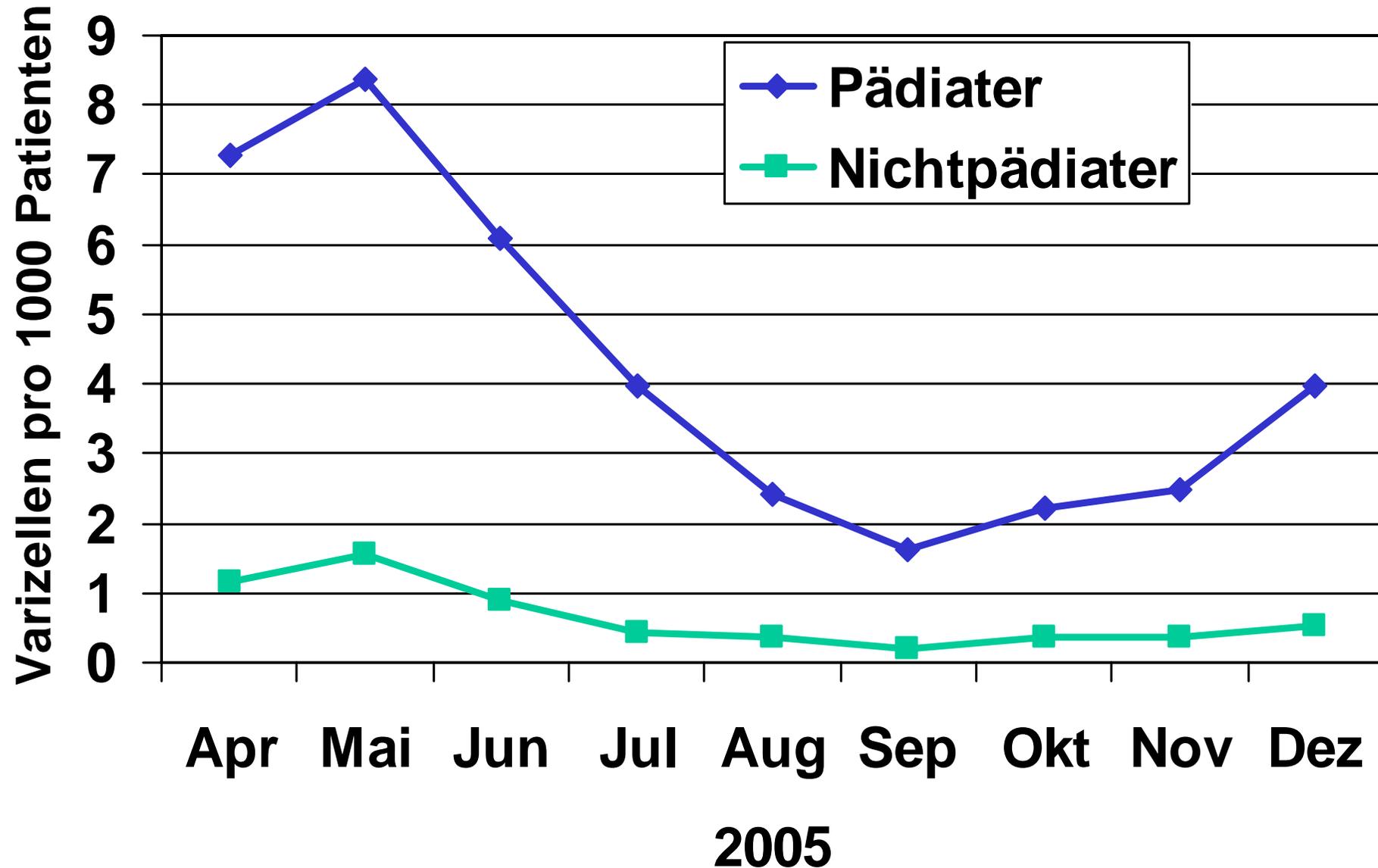


Von April bis Dezember beteiligten sich insgesamt **952** Ärzte und meldeten **>20.000** Varizellenfälle

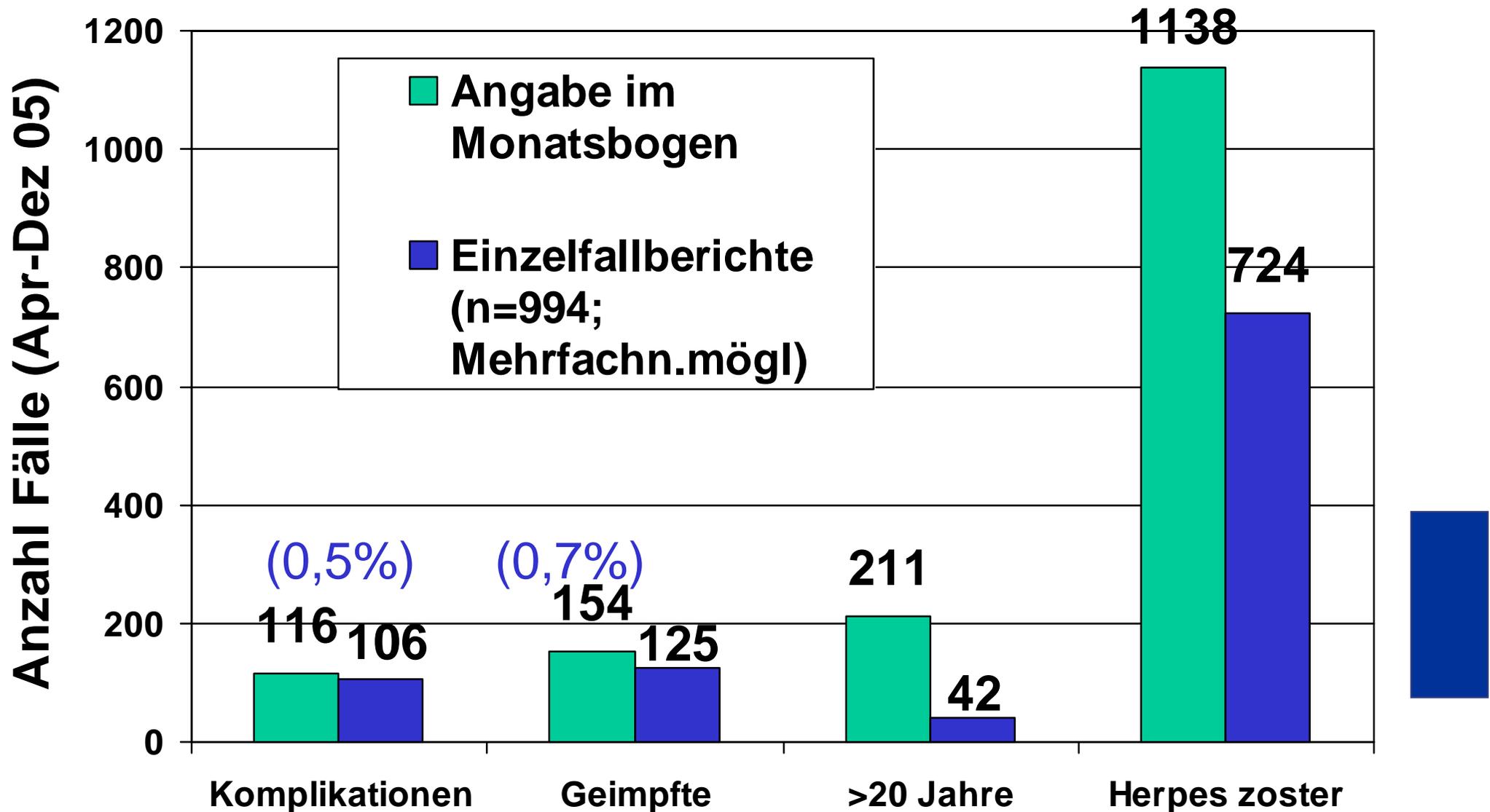
Von April bis Dezember 2005 gemeldete Varizellenfälle (n=21.769) nach Alter und nach Arztgruppe



Varizellenfälle pro 1000 Patientenkontakte nach Arztgruppe



Angaben zu Komplikationen, Geimpften, Patienten >20J. und Herpes zoster

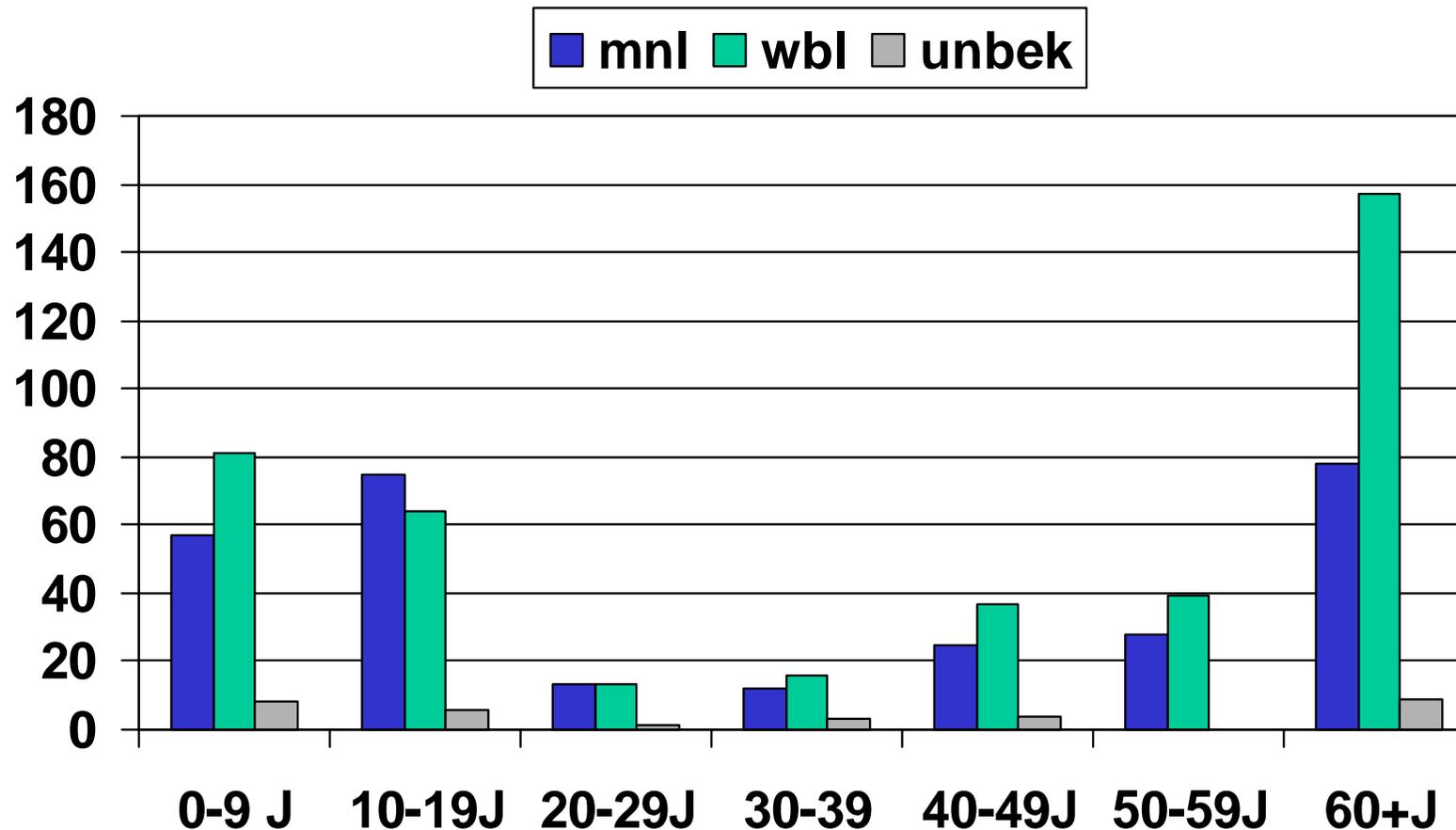


Einzelfallmeldungen

Komplikationen (Apr – Dez 2005: n=106)

- Anteil Komplikationen steigt mit zunehmendem Alter: von 0,4% (<1J.) auf 1,4% (>=20J.)
- häufigste Komplikationen:
Haut (n = 53), und hiervon bakterielle Superinfektion (n = 40)
- ZNS: n = 9 (darunter 1 Todesfall bei Enzephalitis)
- sonstige Komplikationen: n = 50
(darunter 11x Otitis media, 8x Pneumonie, 5x Arthritis, 3x hämatolog. Komplikationen, 23x andere)
- ca. 30% der Komplikationen werden hospitalisiert

Verteilung der Herpes zoster Fälle (n=724) nach Alter und Geschlecht



Ein Drittel der Zoster Fälle war 60 Jahre und älter,
20% bei Kindern <10 Jahre
(nicht adjustiert nach Fachrichtung!)

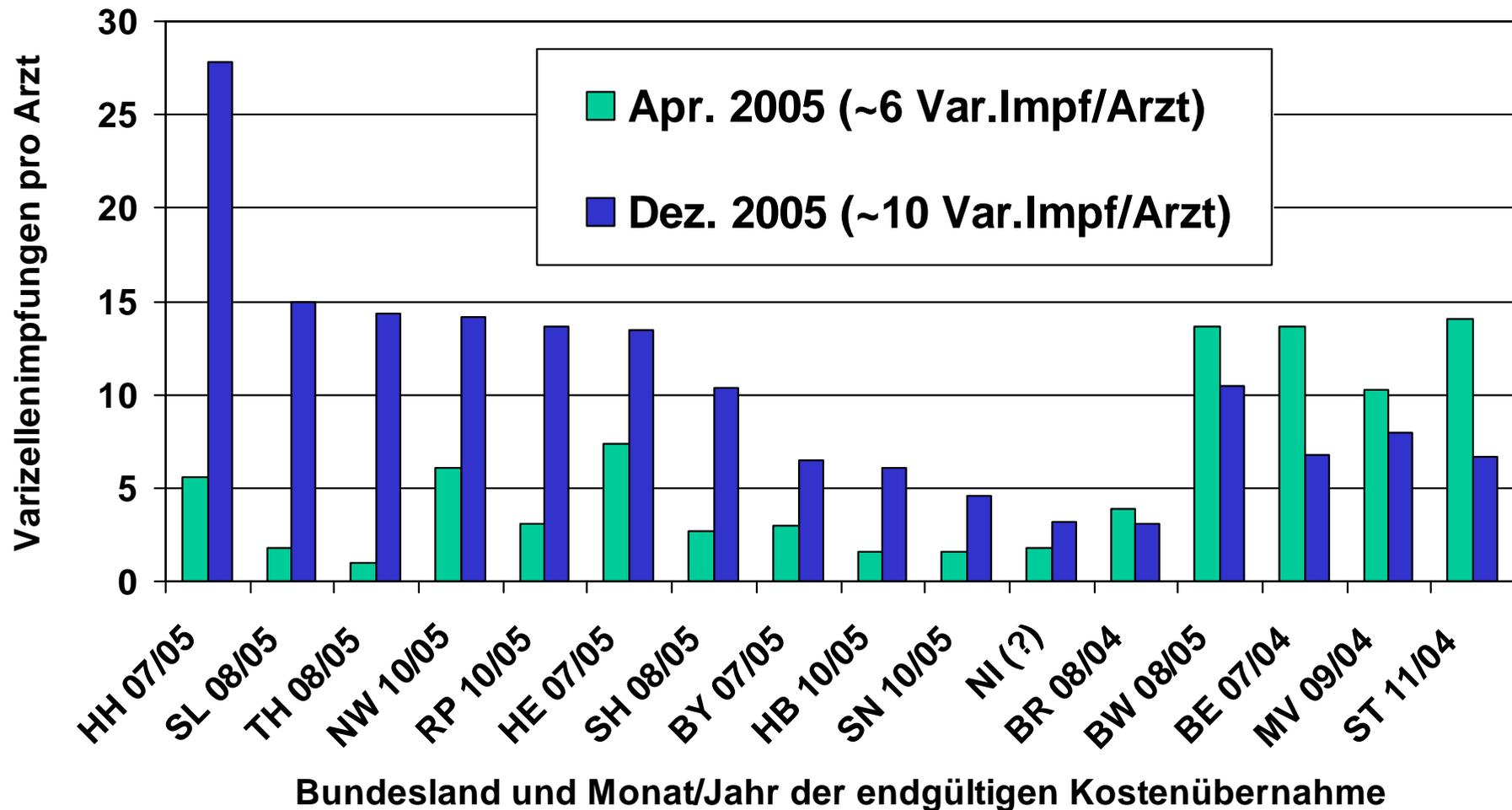
Varizellen bei Geimpften

- Gesamtmeldungen (Apr-Dez 2005): **n=125**
- Varizellenerkrankung **bis zu 42 Tage** nach Impfung: **n=53**
 - davon 40 mit Kontakt zu VZV- bzw. Zostererkranktem innerhalb der letzten 3 Wochen
 - 1 Laboruntersuchung - Wildvirus
- Varizellenerkrankung **mehr als 42 Tage** nach Impfung: **n=72**
 - davon 43 mit Kontakt zu VZV- bzw. Zostererkranktem innerhalb der letzten 3 Wochen
 - 6x Labor (1x Wildvirus, 1x unklar, 4x offen)

Laborkontakt: Herr Dr. Ehlers, Tel. 030 4547 2347, Fax -2598

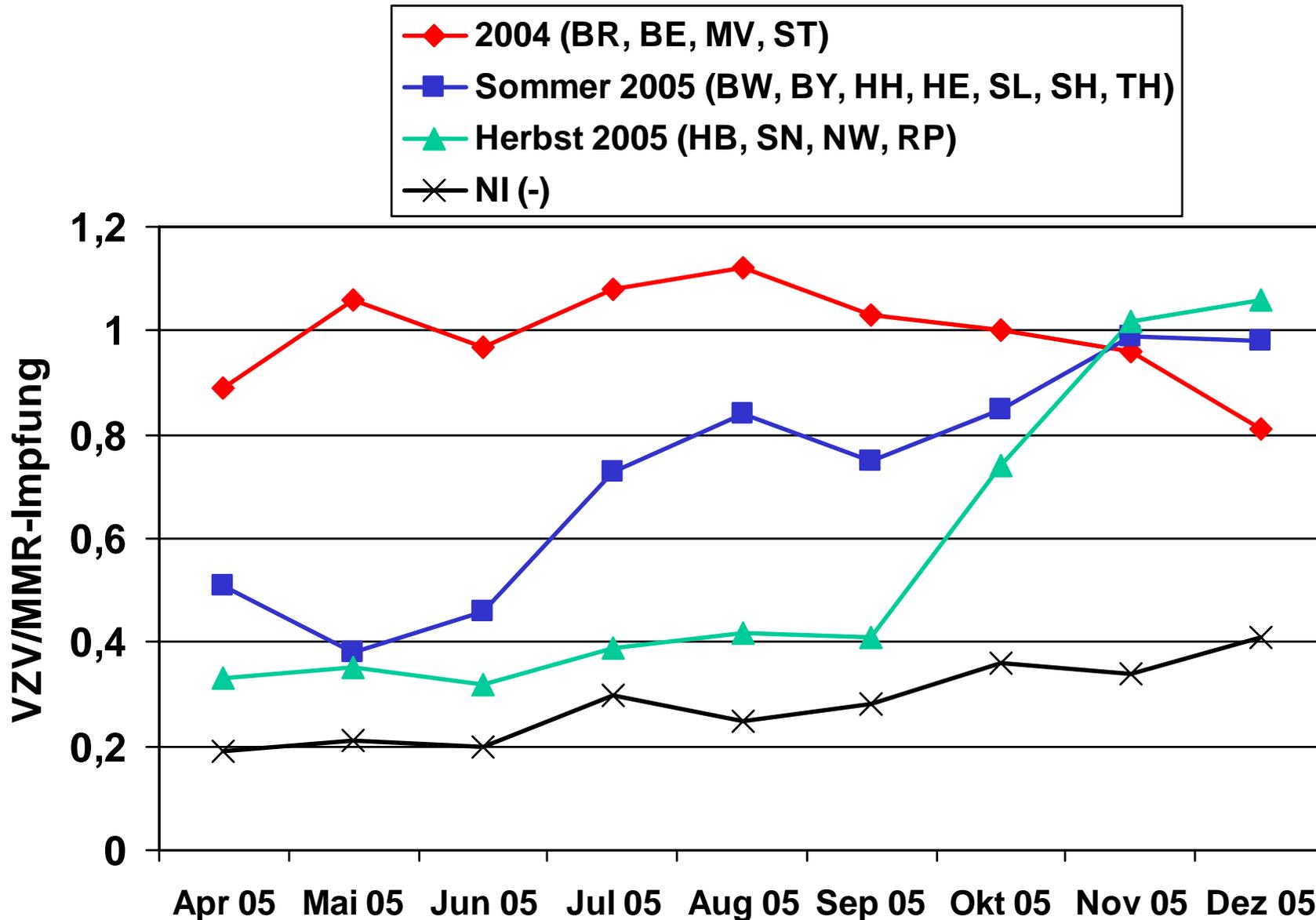
E-mail: ehlersb@rki.de

Varizellenimpfung im Sentinel nach Bundesländern



Relation VZV- zu MMR-Impfung,

gruppiert nach Zeitpunkt der Kostenübernahme für VZV-Impfung



Zusammenfassung: Varzellensentinel

- liefert valide Daten zur Morbidität der Varizellen
- längerfristig: Trends der Morbiditätsentwicklung abschätzbar
- zeigt Trends der Umsetzung der Impfempfehlung
- Umsetzung Impfempfehlung ist abhängig von der Kostenerstattung

Unser Dank gilt:

- >1000 niedergelassenen Ärzten in der ganzen Bundesrepublik für ihre Mitarbeit
- den Kooperationspartnern der AGMV
- den Mitarbeitern des DGK für die Datenbereitstellung
- den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats der AGMV

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Meldender Arzt (Name): _____ AGMV-Nr.: _____

Fragebogen zur Erfassung VZV-assoziiertes Erkrankungen bzw. Komplikationen
 Falldefinitionen s. Rückseite

1. Art der Meldung: Erstmeldung Ergänzungsmeldung

2. Identifikationsnummer: _____
 (Patientennummer)

3. Geburtsdatum (Monat/Jahr): 4. Geschlecht: Männlich Weiblich

5. Meldegrund: Varizellen bei ≥ 20-Jährigen Varizellen bei Geimpften
 Komplikation der Varizellen Herpes zoster

6. Wenn Meldegrund „Komplikation der Varizellen“: welche?

Haut Bakterielle Superinfektion mit Notwendigkeit der oralen bzw. i.v.-Antibiotikatherapie Abszess > 1cm
 Phlegmone andere? _____

ZNS Zerebellitis Enzephalitis Meningitis Zerebrale Vaskulitis
 andere? _____

Sonstige Otitis media Pneumonie Arthritis Hämatologische
 andere? _____

7. Wann war die ursprüngliche Varizellen-Erkrankung (Tag/Monat/Jahr):

8. Tag der Erstkonsultation lt. Meldegrund:

9. Symptombeginn lt. Meldegrund:

10. Impfanamnese
 Gegen Varizellen geimpft? Ja Datum: 1. Impfung
 Nein 2. Impfung

11. Laborbestätigung veranlasst: Ja Entnahmedatum:
 Nein

Ergebnis der Laboruntersuchung: (bitte als Ergänzungsmeldung, wenn Ergebnis erst nach Absenden der
 Erstmeldung vorliegt)
 VZV bestätigt – Wildvirus VZV bestätigt – Impfstamm
 Befund unklar keine VZV-Infektion

12. Kontakt zu einem an Varizellen oder Herpes zoster Erkrankten innerhalb der letzten 3 Wochen?
 Ja Nein weiß nicht

13. Liegt eine Immunschwäche oder eine andere Grunderkrankung vor? Ja Nein
 Welche?
 Angeborener Immundefekt (spezifizieren: _____)
 Erworbenes Immundefekt (spezifizieren: _____)
 Immunsuppressive Therapie (spezifizieren: _____)
 Hämatologisch-onkologische (spezifizieren: _____)
 Andere chron. Erkrankungen (spezifizieren: _____)
 Neurodermitis

14. Verlauf
 a) Hospitalisierung Ja Nein weiß nicht
 b) Weiterer Verlauf Restitudo ad integrum Todesfall
 Bleibende Defekte Welche? _____

Einzelfall- erfassungs- bogen



Falldefinitionen:

- 1. Varizellen:** Klinisches Bild vereinbar mit Windpocken mit Exanthem an Haut oder Schleimhaut bei gleichzeitig vorhandenen Papeln, Bläschen bzw. Pusteln und Schorf
- 2. Varizellen bei = 20-Jährigen:** Auftreten eines klinischen Bildes vereinbar mit Windpocken, wie oben beschrieben, bei Personen die das 20. Lebensjahr vollendet haben.
- 3. Komplikationen der Varizellen:** Es sollen nur schwere Komplikationen erfasst werden. Als schwere Komplikationen sind solche einzustufen:
 - a) die zu einer Hospitalisierung führen;
 - b) die zu einer Therapie mit oraler bzw. parenteraler Antibiotika- oder Virostatikagabe führen;
 - c) die mit neurologischen Symptomen einhergehen (wie z. B. zerebellare Ataxie, Meningismus, aseptische Meningitis, Enzephalitis, Myelitis, Guillain-Barré-Syndrom, Reye-Syndrom, u. a.);
 - d) die andere Organe wie Lunge, Herz, Niere, Leber, Augen und/oder Gelenke in Mitleidenschaft ziehen (Pneumonie, Myokarditis, Nephritis bzw. Glomerulonephritis, Hepatitis mit/ohne Reye-Syndrom, Hornhautläsionen, Arthritis);
 - e) die mit einer Senkung der Thrombozytenzahl unterhalb des Normbereiches (entsprechend Alter und Geschlecht) einhergehen.
- 4. Varizellen nach Varizellen-Impfung:** Auftreten eines klinischen Bildes vereinbar mit Windpocken, wie oben beschrieben, bei Patienten die bereits mindestens 1x eine Varizellen-Impfung erhalten haben, unabhängig vom Zeitintervall zwischen Impfung und Erkrankung.
- 5. Herpes zoster:** Auftreten eines auf das Versorgungsgebiet eines Spinalnervs beschränkten bläschenförmigen Exanthems, begleitet von mindestens einem weiteren der folgenden Symptome: schmerzhaftes Neuralgie des betroffenen Bereichs, Fieber, Appetitlosigkeit, Gliederschmerzen, Brennen oder Juckreiz am Ort des Auftretens.

Prozentuale Verteilung der Allgemeinmediziner insgesamt und im Sentinel nach Bundesländern

